



Pressemitteilung

Fake News in der Neuen Westfälischen Zeitung – Parents for Future Bielefeld fordern wissenschaftliche Richtigstellung zum Klimawandel!

Prof. Dr. Volker Quaschnig, führender Kopf der Scientist for Future-Bewegung, Ingenieurwissenschaftler und Professor für Regenerative Energiesysteme an der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Berlin zu einem Interview mit der Neuen Westfälischen Zeitung bereit

Bielefeld, 12.5.2019: Der letzte Bericht des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC), eine Institution der Vereinten Nationen, dem mehr als 195 Länder angehören, hat noch einmal deutlich gemacht, dass die Erderhitzung und die fortschreitende Umweltzerstörung die natürlichen Grundlagen unseres Lebens bedrohen. In den letzten 500 Jahren sind über 300 Landwirbeltierarten ausgestorben; die untersuchten Bestände von Wirbeltierarten sind zwischen 1970 und 2014 im Durchschnitt um 60 % zurückgegangen. Dazu sind laut einem neuen Bericht des Weltbiodiversitätsrats (IPBES) eine Million Tierarten in den kommenden Jahren und Jahrzehnten vom Aussterben bedroht.

Das Pariser Klimaschutzabkommen von 2015 verpflichtet, die globale Erwärmung deutlich unter 2 °C zu halten. Darüber hinaus haben alle Länder Anstrengungen versprochen, die Erwärmung möglichst auf 1,5 °C zu begrenzen. Nicht nur in Deutschland weist der Trend auf ein sehr deutliches Verfehlen dieser Ziele hin. Damit wir nicht auf eine Klimakatastrophe zusteuern, fordern schon seit Monaten – inspiriert durch Greta Thunberg – Fridays for Future (FFF) einen tiefgreifenden und konsequenten Wandel der Politik und Gesellschaft. An der Seite von FFF stehen auch Scientist for Future (S4F) und damit 26.800 Wissenschaftler*innen.

Die Gründe für den Klimawandel sind wissenschaftlich belegt

Wie auch S4F beweisbar ausführen, ist der Temperaturanstieg nahezu vollständig auf die von Menschen verursachten Treibhausgas-Emissionen zurückzuführen. Die CO₂-Konzentration hat, verglichen mit der vorindustriellen Zeit (vor 1750), bereits um rund vierzig Prozent zugenommen. Weltweit ist die Durchschnittstemperatur bereits um etwa 1 °C angestiegen (relativ zu 1850–1900). Rund die Hälfte des Anstiegs erfolgte in den letzten 30 Jahren. Diese Zahlen sind belegbar und andere Meinungen dazu stehen außerhalb des Konsenses der Wissenschaftsgemeinde. So wie es aber Menschen gibt, die glauben, die Erde sei eine Scheibe, oder Menschen, die behaupten, der Holocaust habe nicht stattgefunden, gibt es auch Klimawandel-Leugner, die Dinge behaupten, die naturwissenschaftlich nicht belegbar sind.

Wir, als Parents for Future, stehen ebenfalls Seite an Seite mit FFF und S4F. Wir sind überzeugte Befürworter von Meinungs- und Pressefreiheit. Lesermeinungen, auch wenn sie noch so abwegig sind, sollen und können einen Platz haben, auch in einer renommierten Tageszeitung. Sowenig aber seriöse Medien – außerhalb vielleicht der Rubrik „Skurriles aus aller Welt“ – einem Flachherdler Raum geben würden, seine kruden Thesen auszuführen; sowenig sie Holocaust-Leugnern erlauben würden, Lügen zu verbreiten; sowenig sollten sie Klimawandel-Leugnern ermöglichen, unwidersprochen Falschinformationen zu verbreiten und das auch noch in einer Art, dass sie von einem redaktionellen Beitrag kaum unterschieden werden können.

Versehentliche Falschinformationen – oder aktive Beeinflussung der politischen Debatte?

In der NW vom 9. Mai 2019 äußert der Ingenieur und Unternehmer Hartmut Buck, der – soweit recherchierbar – keinerlei wissenschaftliche Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Klimatologie aufzuweisen hat, unwidersprochen und reihenweise nachweisbar falsche, verfälschte und irreführende Thesen.

0,04 % CO₂ können nicht gefährlich sein? Eine typische Verwirrungsstrategie der Klimawandel-Leugner, auch von der AfD in einem sog. Klimaquiz schon fragwürdig behauptet. Ja, die Atmosphäre der Erde enthält 0,04 % CO₂, genaugenommen derzeit laut aktuellen Messungen etwa 0,0415 % oder 415 ppm (parts per million, ppm). Das ist fast die Hälfte mehr als die 0,028 % oder 280 ppm, als in den 10.000 Jahren vor der industriellen Revolution und gleichzeitig der höchste Stand seit mindestens 800.000 Jahren. Die Zahl „0,04“ soll klein erscheinen und Harmlosigkeit suggerieren. Aber würde Herr Buck einen Drink nehmen, der 0,04 % Zyankali enthält? Hoffentlich nicht.

Nur 3 % des CO₂ in der Atmosphäre ist menschengemacht? Auch diese Aussage ist falsch und findet sich bei der AfD wieder. So steht auf ihrer Homepage. „Wir bezweifeln aus guten Gründen, dass der Mensch den jüngsten Klimawandel, insbesondere die gegenwärtige Erwärmung, maßgeblich beeinflusst hat oder gar steuern könnte. Klimaschutzpolitik ist daher ein Irrweg.“ Die Wahrheit ist, wie beim Umweltbundesamt nachzulesen: „Nach den Erkenntnissen im 5. Sachstandsbericht des IPCC ist es extrem wahrscheinlich (das bedeutet: mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 bis 100 %), dass der menschliche Einfluss die dominante Ursache der beobachteten Erwärmung ist.“ Dass angeblich natürliche Ursachen fast ausschließlich den derzeitigen Treibhauseffekt verursachen sollen, lässt sich durch keine belastbaren wissenschaftlichen Messungen und Untersuchungen belegen.

Methan ist viel gefährlicher als CO₂? Ja, ein einzelnes Methanmolekül hat einen stärkeren Treibhauseffekt als ein einzelnes Molekül CO₂. Aber in der Atmosphäre ist die Konzentration von CO₂ deutlich höher als von Methan. Der gesamte Einfluss von CO₂ auf den Treibhauseffekt ist deutlich größer als der gesamte Einfluss von Methan. Aber auch der Anstieg der Methankonzentration in der Atmosphäre ist im Wesentlichen menschengemacht: durch Förderung von Öl und Gas und durch die massenhafte Halten von Nutztvieh, insbesondere Wiederkäuern.

Der Zusammenhang zwischen CO₂-Anstieg und Temperaturanstieg ist unbewiesen? Auch eine beliebte Informationsverschmutzung der AfD. Bei dieser Korrelation handelt es sich um einfache strahlungsphysikalische Zusammenhänge. Das Kohlendioxid absorbiert, was in jedem Physiklaborlabor nachgewiesen werden kann, einen Teil der Infrarotstrahlung von der Erdoberfläche ins Weltall. Sowie die Höhe der dadurch verursachten Rückstrahlung als auch der Effekt auf den Treibhauseffekt lassen sich über physikalische Zusammenhänge berechnen.

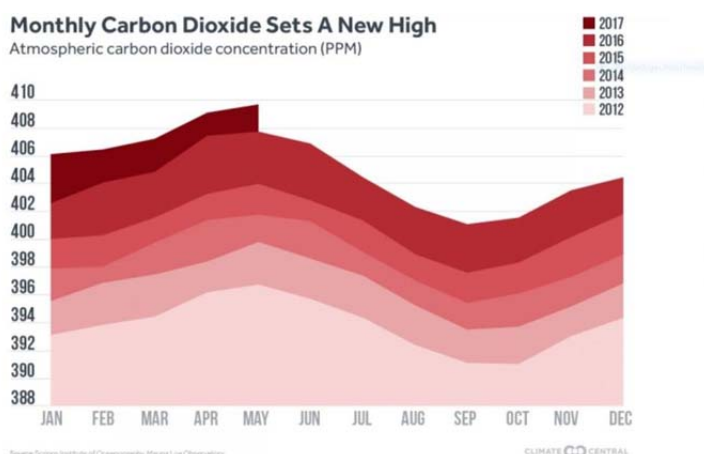
Die Diskussion ist ideologisch? Nein, die Physik verfolgt keine politische Agenda. Das Klima verhandelt nicht mit den Menschen darüber, wie stark es sich ändert. Dürren, Stürme und Überflutungen sind nicht politisch rechts oder links, sie sind belegbar wie z. B. die gestiegenen weltweiten Mitteltemperaturen, der Temperaturanstieg der Ozeane und das Schmelzen von Eis und Schnee, was am steigenden Meeresspiegel und Satellitenaufnahmen sichtbar wird. Die Klimakatastrophe ereilt alle Menschen – die Ärmsten allerdings zuerst und am stärksten.

Verantwortlich sind wir Menschen, insbesondere in den Industrienationen, ob es uns passt oder nicht.

Parents for Future Bielefeld fordert von den Neuen Westfälischen Zeitung zukünftig: Bleiben Sie der Wahrheit und ihren journalistischen Prinzipien verpflichtet. Geben Sie abwegigen, nicht belegbaren Thesen und bewussten Desinformationen keinen redaktionellen Rahmen. Wenn über den Klimawandel geschrieben werden soll, beziehen Sie sich auf Experten und nicht auf selbsternannte Experten. Es stehen ausreichend Vertreter der Klimawissenschaft und S4F zur Verfügung. So hat sich auf unsere Bitte hin, einer der führenden Köpfe der S4F-Bewegung Prof. Dr. Volker Quaschnig, Ingenieurwissenschaftler und Professor für Regenerative Energiesysteme an der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Berlin zu einem Interview mit der Neuen Westfälischen Zeitung bereit erklärt.

Meinungsfreiheit ist das höchste Gut der Presse. Also kennzeichnen Sie Meinung als Meinung. Lassen Sie sie nicht wie einen redaktionellen Beitrag aussehen.

Grafik



Der CO₂-Gehalt in der Atmosphäre steigt Jahr um Jahr rapide an. (Horizontal: die Monate eines Jahres - Vertikal: CO₂-Gehalt) Quelle: Climate Central

Parents For Future Bielefeld

Wir sind eine Gruppe von Eltern und anderen erwachsenen Menschen, die in Solidarität zur Fridays For Future Bewegung stehen. Unser Ziel ist es, die jungen Menschen in ihren Forderungen nach einer konsequenten Klima- und Umweltschutzpolitik zu unterstützen. Die Gruppe ist offen für ALLE erwachsenen Unterstützer*innen – ob sie nun selbst Kinder haben oder nicht.

www.parentsforfuture.de | <https://www.facebook.com/Parents4FutureBielefeld/>

Kontakt Parents For Future Bielefeld

Romy Mamerow
Schloßhofstraße 113
33615 Bielefeld
0177.6786951

Gerhard Frese
Ellerbusch 37
33739 Bielefeld
0172.5219061